

## ESG-Reporting als neuer Teil des Lageberichtes - Quelle unterschätzter Risiken.

Die neuen ESG-Berichte - enormer Aufwand, der Ressourcen bindet und dessen Nutzen sich kaum erschließt. **Doch es geht nicht um Bürokratie. Es geht um die Erzeugung von Veränderungsdruck.** Ziel ist die Beschleunigung der ökologisch-gesellschaftlichen Transformation in Europa. Die umfassende öffentliche Transparenz soll Stakeholdern die Basis für Reaktion, vor allem Druck, bieten. Eine staatliche oder statistische Nutzung der Informationen erfolgt nicht. Das Regelwerk kreiert die Dynamiken bewusst zwischen den Stakeholdern. Daraus erwachsen Risiken, die nur begrenzt erkannt werden.

### Reputationsrisiken und Geschäftsrisiken

Das **CSRD-Reporting** dient der umfassenden Information aller Stakeholder. Drei Hebel ermöglichen öffentlichen Reputationsdruck und Geschäftsdruck in den Lieferketten.

**Öffentliche Transparenz** in hoher Granularität, mit leichtem Zugang und Verständlichkeit dient vorrangig NGOs und Öffentlichkeit. Sie schafft eine umfassende Grundlage für Kritik, die Reputation gefährden kann.

**Die Verantwortungszuweisung für die komplette Wertschöpfungskette** initiiert Druck zwischen den Unternehmen. Die Pflicht zur Kommunikation numerischer Emissionseinsparziele für die gesamte Kette (Scope 3) kann bei unterschiedlichen Ambitionen zur Beschränkung und zum Abbruch der Lieferbeziehungen führen.

Der **Zukunftsbezug** durch umfassende Angabepflichten zu Strategien, Maßnahmen und Zielen macht Unternehmen zusätzlich angreifbar. Bei zu niedrigen Zielen droht der öffentliche Vorwurf der Verweigerung, bei verfehlten hohen der des Greenwashings. Finanzierer und Partner in den Wertschöpfungsketten bewerten Beiträge zu ihren eigenen Zielen und formulieren Bedingungen. Reputations- und Geschäftsrisiken entstehen.

### Finanzierungsrisiken

Der Finanzsektor soll als Hebel der Transformation fungieren, hauptsächlich über die **EU-Taxonomie**. Sie definiert „grün“ für Wirtschaft und Finanzsektor gleichzeitig. Unternehmen weisen ihre taxonomiekonformen, „grünen“ Umsätze aus. Relativ wenige Unternehmen werden den Status „grün“ in den kommenden Jahren erreichen. Im Finanzsektor qualifiziert nur diese Taxonomiekonformität für die Aufnahme in „grüne“ Fonds, Kapital wird gelenkt. Einzelne Anbieter werden ihre Portfolios deutlich stärker „grün“ ausrichten und bereinigen.

**Viele Banken mit der Selbstverpflichtung zur CO2-Freiheit ihrer Portfolios bis 2050** gestalten diese aktiv. Neben dem Ausschluss von Finanzierung und Malus-Zinsen führt auch hier eine bewusste Bereinigung der Portfolios zum Ziel. Die im CSRD-Reporting kommunizierten Ziele bilden eine wichtige Basis der Bewertung.

**Öffentliche Förderung** wird zunehmend an Leistungen und Ambitionen in den ESG-Themen gebunden.

Taxonomie-Konformität und CO2-Emissionsumfang werden zu Zugangskriterien für Finanzierung, können Finanzierungsrisiken kreieren.

Für alle Reputationsrisiken gilt: NGOs & spezialisierte Anwälte sind sich ihrer Hebel bewusst.

### Empfehlungen:

- Frühzeitige Reviews zu Inhalten und Umfang durch **Vorstand & ggf. Aufsichtsrat**
- **Minimierung der Berichtsinhalte** im Rahmen der Spielräume zur Reduktion der Risiken
- Intensive Validierung der zu kommunizierenden **Strategien und Zielwerte für 2030**
- **Evaluierung potentieller Risiken** für Finanzierung, Reputation & Geschäft
- Einbindung des Aufsichtsrats in seiner finalen Verantwortung für den Lagebericht

Heike Adam ist als selbständige Unternehmensberaterin Praxis-Expertin für ESG & Finanzen, Lehrbeauftragte der Euro-FH Hamburg & Beirätin. Sie war mit Schwerpunkt Finanzen über 20 Jahre in Dax-Konzernen und mittelständischen Strukturen international tätig, hat als Leitung Controlling früh globale Berichte zu ESG-Kriterien aufgebaut. Zusätzlich zu ihrer Regulatorik-Expertise verfügt sie über das internationale ESG- Strategie-Zertifikat der Wharton School. Seit 35 Jahren ist sie inhaltlich mit den Themen Klima und Umwelt sowie dem Agieren von NGOs vertraut. Vorrangig aus C-Level- & Aufsichtsratsperspektive berät sie zu Reporting und Regulatorik, resultierenden Risiken und deren Minimierung. Sie hält Vorträge und veröffentlicht Fachbeiträge.

Mehr unter [heike-adam/esg](https://heike-adam/esg) [heike-adam.com](https://heike-adam.com) LinkedIn